

Wohngebiet »Auf Heibenacker«

55626 Bundenbach

Exposé zum Bauplatz Nr. 4

Bundenbach	4	323
Gemarkung	Flur	Flurstück

729 m²	52 €/m²	37.908,00 €
Größe	Quadratmeter-Preis	Gesamtpreis
	erschlossener Baulandpreis	

Baurechtliche Angaben:

WA	0,40	0,80
Nutzung	GRZ	GFZ

II	offen	voll erschlossen
Geschosse	Bauweise	Erschließung

Hinweise:

zuzüglich Baukostenzuschuss Wasser, der erst bei Baubeginn fällig und jährlich angepasst wird

Alle Angaben ohne Gewähr
www.kip.net

Das Baugebiet:

Baugebiet "Auf Heibenacker"
Bundenbach liegt eingebettet in einer ebenso reizvollen wie herben Landschaft, die von der Ferienstraße "Hunsrück Schiefer- und Burgenstraße" erschlossen wird. Das Neubaugebiet befindet sich am nördlichen Ortsrand.



Kontakt:

Kommune:

Ortsgemeinde Bundenbach
Brühlstr. 16
55756 Herrstein
http://www.bundenbach.de/

Ansprechpartner:

Verbandsgemeindeverwaltung Herrstein-Rhaunen
h.bohrer@vg-hr.de
www.vg-hr.de

Ortsgemeinde Bundenbach

Der Erholungsort Bundenbach ist einer der historischen Schwerpunkte des Hunsrücker Schieferbergbaus, der seit dem frühen Mittelalter bis in die 60er Jahre des 20. Jahrhunderts auf insgesamt 32 Gruben betrieben wurde. Der Ort bildet auch das Zentrum der Hunsrück-Schiefer- und Burgenstraße. Im Besucherbergwerk Herrenberg und dem angeschlossenen Fossilienmuseum werden die Geschichte des Bergbaus sowie der 400 Millionen Jahre alte Fossilienreichtum des Gesteins veranschaulicht und dokumentiert.

Die latènezeitliche Höhensiedlung "Altburg", deren Wohn- und Wirtschaftsgebäude nach einer umfassenden archäologischen Ausgrabung zum Teil rekonstruiert worden sind, vermittelt einen romantischen Eindruck vom Leben der keltischen Hunsrücker vor gut zwei Jahrtausenden. Und gleich gegenüber trägt ein mächtiger Felsklotz hoch über dem schäumenden Hahnenbach die gleichfalls freigelegten und teilweise wiederaufgebauten Mauerzüge der mittelalterlichen Schmidtburg. Diese weitläufige und sehr malerische Ruine verdient nicht nur deshalb Beachtung, weil sie ein bevorzugter Unterschlupf der Räuberbande des Schinderhannes war, sondern vor allem wegen ihrer genealogischen Bedeutung: Von dieser einsam gelegenen Schmidtburg stammten nämlich all jene Wild-, Rhein- und Raugrafen her, deren weitverzweigte Nachkommenschaft später die berühmteren Burgsitze an Nahe, Mittelrhein und Mosel errichten ließ.